

den Konsum selviger zu erhöhen?

Ja, wir setzen uns für einen generell einheitlichen Mehrwertsteuersatz ein.

2. Bildung

a) dass dem Thema Tierschutz ein bedeutenderer Anteil im Unterricht zu Teil kommt, indem Themen wie Tierethik, Tierversuchsforschung und Nutztierhaltung sowie deren Auswirkung auf Gesundheit und Umwelt Einzug in den Lehrplan finden? Falls ja, welche konkreten Maßnahmen planen Sie umzusetzen?

Ja, doch solange schulische Bildung in der Länderhoheit liegt, sind auf bundespolitischer Ebene nur geringe Einflussmöglichkeiten.

Auf Landesebenen sind entsprechende Inhalte im Biologie- oder wo vorhanden im Ethikunterricht möglich

b) die Bildung in Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen dahingehend zu verbessern, als dass Grundlagen gesunder Ernährung und Formen sowie Folgen der Produktion tierischer Nahrungsmittel in die Bildungspläne aufgenommen werden?

Ja

3. Forschung

a) Befürworten Sie einen stärkeren Fokus der Forschung auf tierversuchsfreie Methoden?

Ja

Falls ja, werden Sie sich für einen deutlich höheren Etat zur

tierversuchsfreien Forschung und die Stärkung der Forschung nach entsprechenden Alternativmethoden an Universitäten bzw. Universitätskliniken einsetzen?

Ja

b) Werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine transparente Dokumentation darüber stattfindet, wo und zu welchem Zweck Tierversuche durchgeführt werden und welchen Nutzen sie erbrachten?

Ja

c) Werden Sie sich für ein Verbot von medizinischen Tierversuchen an Menschenaffen einsetzen?

Ja, allerdings mit einer Einschränkung.

Tierversuche können so durchgeführt werden, dass Tiere dabei nicht leiden müssen. Die ethischen Normen im Zusammenhang mit Tierversuchen sind deshalb strengstens zu kontrollieren, durchzusetzen und zu verschärfen.

Sicherzustellen ist, dass es nicht zu parallelen Forschungen kommt. Vielmehr müssen Erkenntnisse, bei denen Tierversuche notwendig sind, unverzüglich in der wissenschaftlichen Welt publiziert werden, um so wenig Tierversuche wie möglich durchführen zu müssen. Die Entwicklung von Alternativen zu Tierversuchen muss in jedem Fall weiter angetrieben werden. Leider zeigt sich, dass es schwer zu kontrollieren und überhaupt zu ermitteln ist, was wissenschaftlich alternativlos ist und was nicht. Es sollte deshalb speziell in die Forschung zu Alternativen zu Tierversuchen investiert werden.

4. Verbraucherschutz

a) Befürworten Sie die Einführung eines bundesweiten Verbandsklagerechtes für Tierschutzorganisationen, die bestimmte

rechtliche und organisatorische Voraussetzungen erfüllen?

Ja

b) Befürworten Sie vor diesem Hintergrund Maßnahmen, um die Herkunft und die Produktionszustände von tierischen Lebensmitteln deutlich für den Verbraucher sichtbar zu machen und falls ja, werden Sie sich für eine zeitnahe Umsetzung einsetzen?

Ja

PIRATENPARTEI
Deutschland

5. Wildtiere

a) Befürworten Sie die Einführung eines generellen Wildtierversotes in Zirkussen und werden Sie sich für die zeitnahe Umsetzung eines solchen einsetzen?

Ja

b) Werden Sie sich vor diesem Hintergrund für die Novellierung des Jagdrechts unter insbesondere tierschutz- und naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten einsetzen?

Ja, wir sehen ebenfalls in einigen Bereichen Reformbedarf. Wir teilen allerdings nicht die Einschätzung der Jagd als reinem Freizeitvergnügen. Nachhaltige Jagd ist für uns eine legitime Nutzung von Naturressourcen. Die Jäger sollen, wie bisher auch, der aus dem Recht auf Jagd folgenden Pflicht zu Hege und Schutz nachkommen. Eine Aufnahme verletzter Tiere als Wilderei zu verfolgen, ist bizarr.

Jagd in Schutzgebieten darf nur noch gestattet werden, wo sie eindeutig dem Schutzzweck des Gebietes dient. Einige althergebrachte, traditionelle Jagdmethoden entsprechen nicht mehr dem Tierschutzgedanken der heutigen Gesellschaft. Sie sollen abgeschafft

werden, wie man z.B. schon die Vogeljagd mit Leimruten abgeschafft hat.

c) Werden Sie Maßnahmen initiieren oder unterstützen, die zum Ziel haben, den Jagdtourismus zur Trophäenjagd im Ausland einzugrenzen (so z. B. durch Verbote von entsprechenden Reiseangeboten von Reiseveranstaltern, Einfuhrverbote von Trophäen, Ermöglichung strafrechtlicher Verfolgung entsprechender Handlungen deutscher Staatsbürger im Ausland)? Falls ja, welche?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Ja, im Rahmen der in Deutschland zu schaffenden gesetzlichen Möglichkeiten. Denn Naturschutz kennt keine nationalen Grenzen. Wer im Ausland gegen geltendes Recht verstößt, muss auch im Inland dafür zur Rechenschaft gezogen werden können. Wir halten das für ein effektives Mittel, weil Vorstrafen zwingend zum Entzug waffenrechtlicher Erlaubnisse führen und daher ein hoher Anreiz zur Unterlassung geschaffen wird.

Einfuhrverbote für geschützte Arten aus dem internationalen Artenschutzabkommen bestehen bereits. Für nicht geschützte Arten lassen sie sich juristisch schwer begründen. Reiseangebote zu verbieten, die nicht gegen geltendes Recht im Zielland verstoßen, ist ebenfalls juristisch schwierig. Verbieten kann man Veranstaltungen, die gegen internationales Naturschutzrecht und Vereinbarungen verstoßen, und das sollte man auch tun.

6. Umwelt- und Naturschutz

a) Werden Sie sich für die Förderung einer ökologisch-nachhaltigen Landschaftsgestaltung einsetzen, um dem Rückgang der Artenvielfalt und der Flächenversiegelung entgegenzuwirken?

Ja

b) Befürworten Sie Maßnahmen zur Belebung der Population von

Wildbienen und anderen Insekten wie bspw. Schmetterlingen, z. B. durch Schaffung neuer bzw. den Ausbau bestehender Grünflure oder finanzieller Förderung gezielter, ökologisch ausgewogener Begrünens städtischer Flächen sowie geeigneter Dächer öffentlicher Einrichtungen?

Ja

PIRATENPARTEI
Deutschland

7. Weitere Tierschutzprojekte

Finden sich in Ihrem Programm für die nächsten vier Jahre weitere Projekte, die dem Tierschutz dienen sollen? Falls ja, welche?

Wir setzen uns für eine Erweiterung des Tierschutzgesetzes ein. Auch Angst ist eine Form von Leid, wird aber im Tierschutzgesetz nicht berücksichtigt. So werden Tierquälereien, bei denen kein deutlich erkennbarer, direkter körperlicher Schaden vorliegt, gewöhnlich nicht geahndet. Wir wollen das deutsche Tierschutzgesetz nach dem Beispiel des österreichischen Tierschutzgesetzes erweitern, sodass künftig niemand straffrei ein Tier ohne vernünftigen Grund in schwere Angst versetzen darf.

Unsere Beschlusslagen zum Bundestagswahlprogramm zum Themenbereich Tierschutz, die ansonsten zu einem großen Teil Grundlage der obigen Antworten waren, finden Sie gesammelt unter http://wiki.piratenpartei.de/Bundestagswahl_2017/Wahlprogramm#Tierschutz

Darüber hinausgehende Antworten sind mehrheitlich aus unserem Verständnis als Partei der Nachhaltigkeit erwachsen. Unter anderem wollen wir das Postulat der Nachhaltigkeit im Grundgesetz als Staatsziel verankern.

Mit freundlichen Grüßen
Piratenpartei Deutschland

Seite 7

Thomas Ganskow
Bundeskordinator Wahlprüfsteine

Dieses Schreiben ist maschinell erstellt und enthält daher keine
Unterschrift.

PIRATENPARTEI
Deutschland